



### **Abschlussbilanz 2019 der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“**

Die Zahl der hilfesuchenden Mädchen und Frauen am Security Point hat sich in 2019 im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Insgesamt 299 Klientinnen (2018: 234) und 124 Begleitpersonen (2018: 110) wurden von den Fachfrauen und Ehrenamtlichen im Rahmen des diesjährigen Oktoberfests beraten, betreut und nach Bedarf bei einem sicheren Heimweg unterstützt.

Beratungsanlass war bei 20 Klientinnen sexuelle Gewalt (2018: 9), bei sechs Klientinnen körperliche Gewalt (2018: 5) sowie in 32 Fällen psychische Krisen (2018: 25). In 110 Fällen hatten die Klientinnen Personen verloren, in 21 Fällen Wertgegenstände. Sonstige Beratungsanlässe waren Alkoholmissbrauch, Verdacht auf K.O.-Tropfen, illegale Drogen sowie Medikamentenmissbrauch.

Die meisten Klientinnen (143) kamen aus dem Ausland, dabei bildeten die US-Amerikanerinnen mit 51 Mädchen und Frauen die größte Untergruppe, gefolgt von Australierinnen (16) sowie Italienerinnen, Österreicherinnen und die Schweizerinnen (je neun). 79 Klientinnen kamen aus der Stadt München, 29 aus dem Landkreis, neun aus Bayern und 38 Frauen und Mädchen aus dem Rest Deutschlands.

Das Angebot erreichte Mädchen und Frauen einer großen Altersspanne. So war die jüngste Klientin 14 Jahre, die älteste 81 Jahre alt. Es ist jedoch weiterhin die Tendenz zu verzeichnen, dass insbesondere jüngere Frauen zum Security Point kamen. So waren 69% der Klientinnen unter 30 Jahre alt.

Insbesondere ist die gelungene Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen vor Ort hervorzuheben. So erreichten uns 106 Mädchen und Frauen über die Aicher Ambulanz und 59 Klientinnen über die Polizei. 47 Klientinnen wurden über die verschiedenen Security-Dienste vermittelt. Vor allem die Zahl der Mädchen und Frauen, die ihren Weg selbstständig zum Security Point fanden (31) ist im Vergleich zum letzten Jahr (4) stark angestiegen.